

Hanno und Ruth Roelin-Preis 2021 für Wissenschaftspublizistik

Olaf Fischer

Ein Astronomielehrer, der aus der Forschung kam

Mit diesem Preis werden Wissenschaftler, Wissenschaftspublizisten und akademische Lehrer ausgezeichnet, die einer breiteren Öffentlichkeit neue Erkenntnisse aus der Astronomie und Weltraumforschung besonders erfolgreich vermittelt haben. Es können auch Leistungen didaktischer Art ausgezeichnet werden.

Olaf Fischer (*1958) studierte ab 1982 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena Physik und Astronomie. Nach seinem Diplom 1987 unterrichtete er für ein Jahr an der Spezialschule mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Richtung in Leipzig; 1992 promovierte er in Jena mit einer Arbeit zur Modellierung der Polarisation in zirkumstellaren Staubhüllen.

Nach Forschungsjahren zur Sternentstehung am Heidelberger MPI für Astronomie und am Bonner MPI für Radioastronomie kam er 1997 zur Arbeitsgruppe Fachdidaktik der Physik und Astronomie an die FSU nach Jena zurück. Dort sammelte er umfassende Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern und Schülergruppen und in der Begabtenförderung im Rahmen der Deutschen SchülerAkademie; 2003 habilitierte er sich mit einer fachdidaktischen Arbeit zum Thema „Modelle und Experimente – Brücken zu Vorstellungen und Erkenntnissen der Astronomie“.

Im Herbst 2003 besuchte Olaf Fischer die »Astrobux« in Buxtehude: Auf dieser Tagung brachte der Schulleiter a.D. Ulrich Uffrecht engagierte Physiklehrer mit besonders motivierten Amateurastronomen zusammen – also mit solchen, die z. B. mit ihren selbstgebauten Teleskopen eigene Beobachtungsprogramme durchführten: Hier loteten Lehrer und Amateure gemeinsam aus, welche dieser Programme sich zusammen mit den Schülern – parallel zum laufenden Physikunterricht – am besten entwickeln und durchführen ließen.

Zufällig besuchte auch ich diese Tagung und begegnete dort Olaf Fischer zum ersten Mal. Damals suchte ich händeringend nach einem Weg, um die aktuellen, in unserer Monatszeitschrift *Sterne und Weltraum* (SuW) behandelten Themen der astronomischen Forschung für den normalen Schulunterricht der Physik nutzbar zu machen. So wurde unser zufälliges Treffen in Buxtehude zur Geburtsstunde des SuW-Projekts „Wissenschaft in die Schulen!“ (WiS!), das Olaf Fischer sehr bald – zunächst weitgehend allein – in Angriff nahm, und für das er auch heute noch verantwortlich ist: Dabei werden monatlich zu ausgewählten, in der jeweils aktuellen Ausgabe von SuW behandelten Themen der astronomischen Forschung didaktische Materialien entwickelt und allen Lehrenden im Internet zur freien Verfügung gestellt, welche deren schulgerechte Behandlung im Rahmen des normalen Physikunterrichts unterstützen. Heute beteiligt sich ein bundesweites Netzwerk aus mehr als zwanzig engagierten Physiklehrenden an der monatlichen Weiterentwicklung dieser umfassenden Materialsammlung.

Klaus Tschira verfolgte mit seiner 1995 gegründeten Stiftung das Ziel, jede Form der didaktischen Arbeit zu fördern, welche das lebendige Interesse der Jugend für Naturwissenschaften und Technik, und besonders für Astronomie, wirkungsvoll und nachhaltig unterstützt. Von unserem WiS!-Projekt erfuhr er bereits 2004 und förderte Olaf Fischers Arbeit daran ab dem 1. Januar 2005 zunächst für zwei Jahre. Dabei wurde WiS! zu einem jener Motive, die Klaus Tschira ab 2007 dazu bewogen, die Gründung, den Bau und die Förderung des Hauses der Astronomie auf dem MPIA-Campus in Heidelberg zu wollen und zu betreiben, in dem 2011 die SuW-Redaktion und das WiS!-Projekt zusammen mit anderen Projekten der astronomischen Didaktik und Öffentlichkeitsarbeit ihre Bleibe finden sollten. Zu den Aufgaben Olaf Fischers, ab 2010 Privatdozent an der Universität Heidelberg, kamen bald auch die Betreuung studentischer Abschlussarbeiten in Physik und Astronomie, sowie die Durchführung zahlreicher Lehrerfortbildungen in Heidelberg wie auch bundesweit hinzu.

Mit seinem konsequenten und unermüdlichen Einsatz für die praktische Schuldidaktik der Astronomie leistet Olaf Fischer einen nachhaltigen Beitrag zur Etablierung unserer Wissenschaft im deutschsprachigen Bildungssystem.

Jakob Staude